

NICHT SCHNITTSTELLE, SONDERN MITVERANTWORTUNG – WOHNUNGSLOSIGKEIT JUNGER MENSCHEN GEMEINSAM VERHINDERN

Themenwerkstatt „Wohnen“

„JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“

Dortmund, 5. Dezember 2023

Katharina Brüchmann, Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung



WORUM GEHT ES IN DIESEM VORTRAG?

Wohnungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam verhindern: Zuständigkeiten, Aufgaben und Herausforderungen für Wohnungsnotfallhilfen und Jugendhilfe

- 🔄 Wohnungslosigkeit junger Menschen nicht hinnehmen – viel Arbeit an der Schnittstelle zwischen den Hilfesystemen
- 🔄 Vielfältige Lebenslagen junger Menschen in Wohnungsnot – vielfältige Aufgaben
- 🔄 Strukturelle Probleme gemeinsam angehen



DIE GESELLSCHAFT FÜR INNOVATIVE SOZIALFORSCHUNG UND SOZIALPLANUNG (GISS)

- **Bundesweite Erhebungen für die Wohnungslosenberichterstattung des Bundes (2022 und 2024)**
 - ▶ Bundesweite Zählung und Befragung von verdeckt Wohnungslosen und Wohnungslosen ohne Unterkunft (gemeinsam mit Verian, ehemals Kantar Public)
- **Befragung von verdeckt Wohnungslosen und Wohnungslosen ohne Unterkunft in Nordrhein-Westfalen (MAGS) (2021), Befragung von Wohnungslosen in Köln (lfd.)**
- **Evaluationen von Modellprojekten, z. B. für Housing First, Wohnraumagenturen**
- **Wissenschaftliche Begleitung zur Weiterentwicklung von Wohnungsnotfallhilfen in den Ländern (BY, HH, NRW, RP), Kommunen und freie Träger**
- **CLS-Studie: Care Leaver Statistics – Soziale Teilhabe im Lebensverlauf junger Menschen**



WOHNUNGSLOSIGKEIT JUNGER MENSCHEN NICHT HINNEHMEN – VIEL ARBEIT AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN DEN HILFESYSTEMEN



EIN GUTER ZEITPUNKT, UM ÜBER SCHNITTSTELLEN ZU SPRECHEN

🔄 **Weitreichender Konsens: Versäulung der sozialrechtlichen Systeme ist dysfunktional und wird zunehmend zum Problem**

▶ Übergangsmanagement, Jugendberufsagenturen, Kindergrundsicherung

🔄 **Politischer Wille: Wohnungslosigkeit bis 2030 beenden**

▶ „Europäische Plattform zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit“ und Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

🔄 **Menschenrechtliche Perspektive auf soziale Probleme als gemeinsamer Bezugspunkt**

▶ UN-BRK, UN-Kinderrechtskonvention, Recht auf Wohnen, Teilhabe und Inklusion
Gefährdung der Menschenwürde und des Kindeswohls durch Wohnungslosigkeit

🔄 **KJSG: Jugendhilfe soll Übergänge in Wohnungslosigkeit verhindern**



BESONDERE ZIELGRUPPEN AN DEN SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN JUGENDHILFE UND WOHNUNGSNOTFALLHILFEN

Junge Volljährige
in Familien

Care Leaver:innen

Junge Erwachsene
in verdeckter
Wohnungslosigkeit

Junge Geflüchtete und
wohnungslose junge
Menschen in
Notunterkünften



REICHLICH SCHNITTSTELLEN FÜR DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFEN

- 🔄 **Die Wohnungsnotfallhilfen bearbeiten ein typisches Querschnittsthema.**
- 🔄 **Fragmentierte Funktionen:** Teilzuständigkeiten für die Vermeidung und Beseitigung von Wohnungslosigkeit liegen in mehreren Rechtskreisen
 - ▶ Ordnungs-/Polizeirecht → Unterbringung zur Gefahrenabwehr
 - ▶ SGB XII, SGB II → Prävention von Wohnungsverlust bei Mietschulden, KdU-Richtlinien
 - ▶ SGB XII → Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- 🔄 **Überschneidende Zielgruppen:** mit den Hilfen für junge Menschen, mit der Eingliederungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen, mit der Pflege
 - ▶ Vorrang-/Nachrangfragen zu beachten



NICHT SCHNITTSTELLE, SONDERN MITVERANTWORTUNG

Typische Schnittstellenprobleme

- ▶ Zuständigkeitsklärung vor Problemlösung, verweisendes Arbeiten
- ▶ Widersprüchliche Anforderungen an die Klient*innen
- ▶ Beschränkung auf die Kernaufgaben im jeweiligen Rechtskreis
- ▶ Passive Kooperation

Mitverantwortung („Verantwortungsgemeinschaft“ für die Strukturen und den Einzelfall)

- ▶ Welchen Beitrag kann der jeweilige Bereich zur Problemlösung leisten?
- ▶ No wrong door
- ▶ Alle schöpfen die ihnen gegebenen rechtlichen Möglichkeiten aus.
- ▶ Versorgungslösungen werden von allen Akteur:innen gemeinsam erarbeitet.



STRUKTURELLE PROBLEME SIND DURCH BESSERE KOOPERATION ALLEIN NICHT ZU LÖSEN ... ABER VIELLEICHT BESSER?

- 👉 *Wir haben schon überlegt, mit der 41er-Hilfe aufzuhören. Wir schaffen es ja kaum noch, uns um die Minderjährigen zu kümmern.“ (Mitarbeiterin eines Jugendamtes)*
- 👉 *„Wir denken über einen Aufnahmestopp nach. Mehr Menschen können wir nicht mehr unterbringen.“ (Leiter einer Sozialbehörde)*
- 👉 Keine **Kapazitäten in den Hilfen zur Erziehung** oder in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe,
- 👉 keine **Liegenschaften** für die Notversorgung in Unterkünften,
- 👉 **Fachkräfte** fehlen
- 👉 und die dauerhafte **Wohnraumvermittlung** wird zum unüberwindbaren Problem.



VIELFÄLTIGE LEBENSLAGEN JUNGER MENSCHEN IN WOHNUNGSNOT



WOHNUNGSLOSENBERICHTERSTATTUNG 2022 UND WOHNUNGSLOSENSTATISTIK 2023

- 📌 **Institutionell untergebrachte Wohnungslose am 31.1.2023: 372.060 Personen**
 - ▶ Davon: 105.505 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- 📌 **Wohnungslose ohne Unterkunft (1.-7.2.2022): 37.400 Personen**
 - ▶ Zuzüglich: 1.100 mit Eltern(-teilen) auf der Straße lebende Kinder u18
- 📌 **Verdeckt Wohnungslose (1.-7.2.2022): 49.300 Personen**
 - ▶ Zuzüglich: 5.500 mit Eltern(-teilen) verdeckt wohnungslose Kinder u18
- 📌 **In Deutschland lebten am 31.1.2023 ca. 110.000 wohnungslose Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.**



WOHNUNGSLOSIGKEIT BEI JUNGEN ERWACHSENEN IM ALTER VON 18 BIS UNTER 25 JAHREN (2022/2023)

Ca. **51.400** wohnungslose junge Erwachsene keine Wohnung.



34.900 junge Menschen lebten am 31.01.2023 in Unterkünften oder in stationären Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe (2023).



12.500 waren verdeckt wohnungslos – als Sofa-Hopper:innen und Couchsurfer:innen bei Freunden oder Verwandten (2022).



4.000 junge Menschen schliefen ohne Unterkunft auf der Straße oder in Behelfsunterkünften (2022).

Statistik der untergebrachten Personen 2023 (Statistische Bundesamt), Ergänzende Berichterstattung zu Wohnungslosigkeit 2022 (GISS/Kantar)



PLAKATIVE STEREOTYPEN – VIELFALT DER LEBENSLAGEN

- 🔄 **Straßenkids, Couchsurfer:innen, Trebegänger:innen, Ausreißer:innen ...**
- 🔄 **Lebenslagen von jungen wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen sind viel heterogener als diese Begriffe nahelegen**
 - ▶ Minderjährige, junge Volljährige
 - ▶ Von Wohnungslosigkeit unmittelbar bedroht → Prävention noch möglich
 - ▶ Bereits wohnungslos → Dauerhafte Wohnraumversorgung als Ziel
 - ▶ Unterschiedliche Wohnsituationen: Unterkunft, Straße, bei Verwandten oder Freund:innen, Jugendhilfe – häufige Statuswechsel
 - ▶ Teilgruppen mit unterschiedlichen Bedarfen: Junge Frauen in verdeckter Wohnungslosigkeit, Kinder und Jugendliche mit ihren Familien in Unterkünften, alleinstehende Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften, junge Trans*Personen auf der Straße ...



VIelfältige Aufgaben an den Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und Wohnungsnotfallhilfen

Prävention von
Wohnungslosigkeit

Junge Erwachsene
in verdeckter
Wohnungslosigkeit

Hilfen für Familien mit
Kindern und junge
Geflüchtete in
Notunterkünften



PRÄVENTION – JUNGE MENSCHEN GEMEINSAM VOR WOHNUNGSLOSIGKEIT SCHÜTZEN

- 🔄 **Entstehung von Wohnungslosigkeit – Eskalierende Konflikte im Elternhaus**
- 🔄 **Der schwierigste Fall für die Wohnungsnotfallhilfen**
 - ▶ nicht vorhersehbar, unmittelbarer Handlungsbedarf
- 🔄 **Kleine Minderheit der Kommunen mit zielgruppenspezifischen Präventionsangeboten (GISS 2019: 9 %)**
- 🔄 **Möglichkeiten der Wohnungssicherung sind den von Wohnungsverlust bedrohten jungen Menschen sehr oft nicht bekannt**
- 🔄 **Höhere Risiken und höhere Risikobereitschaft**
 - ▶ Wohnungsverluste entstehen an den Hilfesystemen vorbei
 - ▶ Vergleichsweise prekäre Lage, aber „gesunder“ Optimismus (EBET-Lebenslagenuntersuchung)



LEAVING CARE UND WOHNUNGSLOSIGKEIT: JUGENDHILFE ALS RISIKOFAKTOR FÜR WOHNUNGSLOSIGKEIT

🔄 Hoher Anteil an Care Leaver:innen unter jungen Wohnungslosen

- ▶ Bisher nur Befunde aus kleineren Studien (Knopp et al. 2013, Evers/Ruhstrat 2013)

🔄 Frühe Beendigung von stationärer Jugendhilfe

- ▶ 33 Prozent der stationären Hilfen für junge Volljährige enden im ersten Jahr der Volljährigkeit. Bei Maßnahmen im intensiv betreuten Einzelwohnen werden 53 Prozent der Hilfen im 18. Lebensjahr beendet (Fendrich et al. 2021).

🔄 Für die Jugendhilfe nicht mehr erreichbar

- ▶ Mit der Volljährigkeit reißt der Kontakt ab – nur 14 Prozent der wohnungslosen jungen Volljährigen haben noch Kontakt zum Jugendamt (Hoch 2016).



DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFEN BRAUCHEN DIE JUGENDHILFE

- **Gemeinsames Frühwarnsystem bei eskalierenden Konflikten**
- **Zielgruppenspezifische Präventionsangebote**
- **Keine Entlassung aus der Jugendhilfe in die Wohnungslosigkeit!**
- **Junge Menschen haben einen Anspruch auf Hilfen nach §§ 41 ff. SGB VIII**



VERDECKT WOHNUNGSLOSE JUNGE ERWACHSENE WIEDER IN DIE HILFESYSTEME HOLEN

- 👉 Junge wohnungslose Menschen **meiden kommunale Notunterkünfte und das Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfen** (GISS 2019).
- 👉 Suche nach **Lösungen im Nahbereich** – sozial wie räumlich
- 👉 Starke **Ortsgebundenheit**: Aktionsradius von wenigen Kilometern um den Heimatort (Evaluation „WohnPerspektiven“)
- 👉 **Die Mehrheit der Wohnungslosen versorgt sich prekär in verdeckter Wohnungslosigkeit → zwei Jahre bis zum Auftritt in den Hilfesystemen**
- 👉 **Herausforderungen für die Hilfesysteme** durch Corona-Pandemie **gestiegen**: verstärkter Rückzug der jungen Menschen, weniger Kontakt zu Institutionen



DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFEN BRAUCHEN DIE JUGENDHILFE

- **Identifikation von verdeckt wohnungslosen jungen Menschen als Aufgabe für die JBA und die Jobcenter**
- **Ansprache, Beratung und Unterstützung durch Jugend-Streetwork**
- **Angebote nach § 16 h SGB II für entkoppelte junge Menschen in Kooperation zwischen Jobcenter, Jugendhilfe und Wohnungsnotfallhilfe organisieren**



HILFEN FÜR FAMILIEN MIT KINDERN UND JUNGE VOLLJÄHRIGE IN GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFTE

- **Vor allem Zuwanderung und Kriegsflucht führen zu steigenden Zahlen bei untergebrachten Familien**
- **Kinderschutz und Integrationshilfen in der ordnungsrechtlichen Unterbringung**
- **Maßnahmen der Gefahrenabwehr („Schutz vor den Unbilden der Witterung“, Bereitstellen des „zivilisatorischen Minimums“) reichen nicht**
 - ▶ Menschenrechtliche Anforderungen: Unterkünfte müssen etwa den „schutzwürdigen Interessen von minderjährigen Kindern Rechnung tragen“ (OVG NRW, 06. März 2020),
 - ▶ Geschlechtergerechte Unterbringung, Berücksichtigung gesundheitlicher Beeinträchtigungen, Gewaltschutz, förderliche Bedingungen für die kindliche Entwicklung, gleichwertige Chancen ...
- **Viel zu lange Aufenthaltsdauer in Unterkünften**
- **Seltene Ausnahme: Jugendhilfeangebote vor Ort**



DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFEN BRAUCHEN DIE JUGENDHILFE

- **Jugendhilfe mit dem vorrangigen und mit dem stärksten Auftrag und mit den besten Instrumenten**
- **... in die Notunterbringung holen**
- **Beteiligung der Jugendhilfe an der ordnungsrechtlichen Unterbringung**
- **Altersgerechte institutionelle Unterbringungsangebote jenseits der Unterbringung für Erwachsene in Kooperation mit der Jugendhilfe vorhalten, möglichst schnelle Übergänge in Wohnraum ermöglichen**
- **Rechtskreisübergreifende gemeinsame lokale Strategie verabreden**



ZUM SCHLUSS: STRUKTURELLE PROBLEME GEMEINSAM ANGEHEN



DAS STRUKTURELLE PROBLEM: WOHNUNGSVERSORGUNG

🔄 Integration der Aktivitäten zur Wohnraumakquise

- ▶ Individuelle Begleitung mit Mengeneffekten: NRW-„Kümmerer“-Projekte mit Immobiliensachverstand und Sozialarbeit
- ▶ Kooperation Jugendhilfe/JUST BEst mit Projekten und den Wohnungsnotfallhilfen?

🔄 Ziel im Koalitionsvertrag: Housing First für junge Menschen

🔄 Wohnraumagenturen, Wohnprojekte in Trägerschaft der Jugendhilfe ...

🔄 Kooperationsprojekte mit der Wohnungswirtschaft



MERKSÄTZE

- **Ohne Kooperation aller Träger und Rechtskreise und ohne Beteiligung der Betroffenen geht nichts – die Überwindung von Wohnungslosigkeit ist eine Aufgabe für Sozialstaat und Gesellschaft.**
- **Alle Systeme gewinnen, wenn sich die Jugendhilfe als „Problemlöser“ für die Vermeidung und Behebung von Wohnungsnotlagen bei jungen Menschen in die lokalen Hilfesysteme einbringt.**
- **Wenn das Grundrecht auf Wohnen für junge Menschen gewährleistet werden soll, ist das Know-How der Jugendhilfe unverzichtbar.**

